

Liebe Mitbürger!

Sie können uns glauben, daß wir Vorwürfe von radikalen Studentengruppen gegen das Battelle-Institut nicht ungeprüft hinnehmen würden.

Die Unruhe, die Gerüchte um Kriegsforschung für das amerikanische Pentagon am Battelle-Institut in unseren Vierteln geschaffen haben, ist leider nicht unbegründet.

Wenn durch gefährliche militärische Zweckforschung die ganze Nachbarschaft bedroht wird, können wir nicht schweigen.

Keiner von uns kann den Angriffskrieg der USA in Vietnam billigen. Keiner kann wollen, daß wir in der Bundesrepublik uns an dem Morden mitschuldig machen. Erst recht müssen wir mit den Studenten den Abbruch von Forschung fordern, die schon durch die Nähe der Forschungslaboratorien an Wohnvierteln eine ständige Bedrohung für uns darstellt.

Das Battelle-Institut hat versucht, die Forschung für das Pentagon zu dementieren. Wir wissen, was von offiziellen Dementis zu halten ist: gewöhnlich bestätigen sie den Sachverhalt nur.

Die offiziellen Unterlagen des US-Verteidigungsministeriums sprechen für sich: allein 1967 wurden im Battelle-Institut Aufträge für 185.000 Dollar ausgeführt. Augenblicklich arbeitet das Institut nach eigenen Angaben an einem atomaren Forschungsprojekt. Auch die "Frankfurter Rundschau" hat ausführlich über die Kriegsforschungsprojekte am Battelle-Institut berichtet.

Heute wundern wir uns, mit welcher Naivität und Gleichgültigkeit Wissenschaftler während der Nazi-Zeit Giftgas und Massenvernichtungsmittel herstellten.

Die Unterstützung für die amerikanische Kriegspolitik kann nicht anders beurteilt werden.

Der Krieg in Vietnam wird von der Bevölkerung der USA nicht gewollt.

Kriegsforschung dient nie den Interessen der arbeitenden Bevölkerung.

FORDERN SIE MIT UNS UND DEN STUDENTEN DIE SOFORTIGE SCHLIESSUNG
DES BATTLE-²INSTITUTS !

Frankfurt, 6. Juni 1969

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

SPD